

Zeitschrift:	Swiss bulletin für angewandte Geologie = Swiss bulletin pour la géologie appliquée = Swiss bulletin per la geologia applicata = Swiss bulletin for applied geology
Herausgeber:	Schweizerische Vereinigung von Energie-Geowissenschaftern; Schweizerische Fachgruppe für Ingenieurgeologie
Band:	25 (2020)
Heft:	1-2
Nachruf:	Max Kobel : 1941-2019
Autor:	Mohr, Hans / Rick, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Max Kobel

1941 - 2019

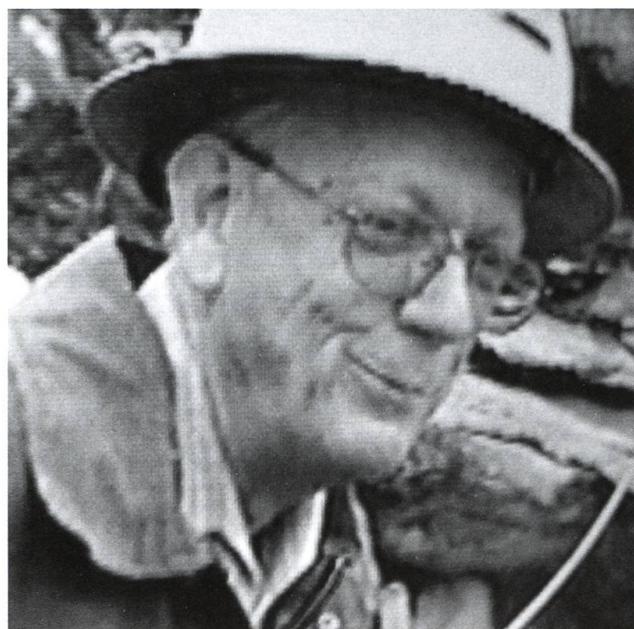
Max wurde am 10. Januar 1941 in Zürich geboren.

Von 1960 – 1964 studierte Max an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich Geographie mit Hauptfach Geologie. Anschliessend promovierte Max bei Professor R. Trümpy mit lithostratigraphischen und sedimentologischen Studien in der Mitteltrias des Rätikons im Grenzgebiet zwischen Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein. Er schloss seine Arbeit 1968 mit der Doktorwürde Dr. phil. II. Univ. ZH ab.

Max war ein stolzer Schüler von Ruedi Trümpy und fühlte sich in dessen Gesellschaft – die beidseitig sehr gepflegt wurde – sichtlich wohl.

1968 heiratete Max Ruth Streiff und trat als frisch promovierter Geologe bei Eugen Weber in Maienfeld seine erste Stelle in der angewandten Geologie an. Eugen Weber und sein Geologiebüro gehörten zweifelsohne zu den Pionieren in der damals noch überschaubaren Szene der schweizerischen Ingenieurgeologie. Entsprechend freute sich Max auf seine Berufsausübung. Um seiner Tätigkeit nachgehen zu können, musste Max aber erst die Fahrprüfung ablegen, denn die Baustellen waren im Kanton Graubünden weit verstreut.

Von 1968 - 2005 blieb Max der angewandten Geologie treu und arbeitete zunächst als Angestellter, dann als Teilhaber in Maienfeld und später als Geschäftsführer in seinem eigenen Büro in Sargans als geologischer Berater bei grossen Kraftwerksbauten, beim Bau von Strassen- und Bahntunnels und der Erschliessung von Grund- und Quellwasservorkommen. Er wirkte über viele Jahre bei zahlreichen Stauanlagen als Geologieexperte des



Bundes. Pragmatisch und unaufgereggt, aber mit grosser Fachkompetenz betreute er seine Kunden und Projekte. Max gehörte zu seiner Zeit insbesondere in der Ostschweiz zu den führenden Persönlichkeiten in der angewandten Geologie. Auf Baustellenbesuchen und an Besprechungen erlebte man Max öfters mit der Pfeife in der Hand und einem Schmunzeln im Gesicht. Zu den grössten Projekten in seiner Karriere zählen sicherlich die Staumauern Ova Spin, Gigerwald, Mapragg, Solis und Panix sowie die dazu gehörenden kilometerlangen Kraftwerkstollen, der Vereinatunnel und der Gotthard-Basistunnel.

Max engagierte sich im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Hydrogeologie SGH, im Talsperrenkomitee swissdams des BFE und im Schweizerischen Fachverein für Geothermie.

Max fühlte sich zeitlebens mit dem Geologischen Institut der ETH und Universität Zürich eng verbunden und pflegte den Kontakt mit dem Institut, seinen früheren Kommilitonen und seinen Doktorandenkollegen. Er verpasste in all den Jahren kaum eine Geosynklinale.

Nach langer Krankheit wurde Max am 1. Dezember 2019 im Pflegheim Roswitha in Pfäffikon SZ von seinem Leiden erlöst und starb im Kreise seiner Familie.

Hans Mohr / Beat Rick